

Er beschließt die Schaffung einer Organisation für das ganze Fürstentum mit dem Zwecke der Sammlung von Geldmitteln zur Unterstützung der Makedonier und unter Leitung eines fünfzehngliedrigen Verwaltungsausschusses, zusammengesetzt aus Vertretern aller bulgarischen Parteien. Der Kongreß stellt als Bedingung für die Tätigkeit der neuen Organisation auf, daß sich die makedonischen Revolutionäre jeglicher Handbildung und Waffenanbahnung im Fürstentum, überhaupt jeglicher Vagabunden bruchwürdigen oder kompromittierenden Tätigkeit enthalten. Die Organisation, welche eine kongressäre Hilfsaktion der gesamten bulgarischen Gesellschaft zugunsten der Makedonier vorstellt, wird auch das zuletzt gewählte neue makedonische Revolutionskomitee unterstützen, solange dieses die geeinigten Revolutionäre repräsentiert.

3. Ägypten.

Anfang März. Eine Strafexpedition gegen die Njam-Njam im Gebiet Bahr el Ghazal, die im November 1904 von 2500 Mann begonnen wurde, wird siegreich beendet.

15. Dezember. Zwischen England und Ägypten wird das Briefporto von einem Penny eingeführt, das im Verkehr zwischen England und seinen meisten Kolonien gültig ist.

XVII.

Rumänien.

3. Januar. Es wird ein konservatives Kabinett Cantacuzene gebildet; am 5. wird die Kammer aufgelöst.

19. Februar. Schluß der Kammerwahlen. Die Regierung erhält eine große Mehrheit (157 gegen 15).

10. März. Der König eröffnet das Parlament und sagt in der Throntrede über die makedonische Frage:

Rumänien nehme lebhaftes Interesse an den in der Türkei lebenden Makedo-Rumänen. Die Regierung wolle, um ihre aktuelle Politik, die sie in dieser Frage einschlagen beabsichtige, durch einen ersten Schritt zu markieren, die unter dem Ministerium Sturdza auf 300000 Franken reduzierte Subvention für die rumänischen Schulen in der Türkei auf 600000 Franken und nach Befinden auf noch mehr erhöhen. Die in Salonik mit einer Agentur in Bitolia zu errichtende Rumänische Bank soll vorläufig mit einem Kapital von 200000 Franken ausgestattet werden.

2. April. (Deputiertenkammer.) Günstige Finanzlage.

Finanzminister Jonesco legt das Budget 1905/6 vor. Danach belaufen sich die Ausgaben auf 232 1/2 Millionen Franken; das bedeutet eine Vermehrung um 6 Millionen gegen das Budget des vorhergehenden Jahres.